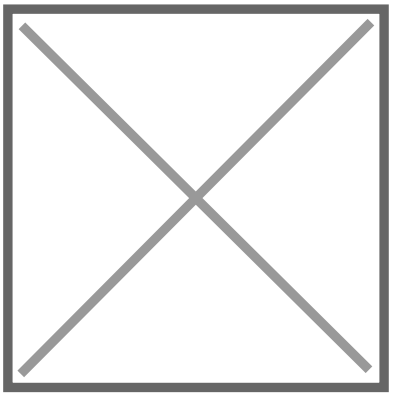

Mary Ward â?? SouverÃ¤n handeln statt kleinlich streiten

Description

Kirchen-Geschichten

GrabstÃ¤tte Mary Ward - York

Bild: GrabstÃ¤tte von Mary Ward in St Thomasâ??s church, Osbaldwick, York â?? Foto: *Anne-Madeleine Plum*

Die berÃ¼hmte EnglÃ¤nderin Mary Ward hatte eine klare Vorstellung davon, was Frauen kÃ¶nnen. Temperamentvoll reagiert sie auf die Herabsetzung von Frauen, argumentiert wo es nÃ¶tig ist oder verzichtet selbstbewusst auf ein StreitgesprÃ¤ch, das die MÃ¼he nicht lohnt: â??Vor kurzem kam ein Pater nach England, den hÃ¶rte ich sagen, er mÃ¶chte nicht um tausend Welten eine Frau sein, weil er dafÃ¼rhalte, eine Frau kÃ¶nne Gott nicht begreifen. Ich erwiderte nichts, lÃ¤chelte nur, obwohl ich ihm aus eigner Erfahrung hÃ¤tte das Gegenteil beweisen kÃ¶nnen.â?? Und widmet ihre Energie der Erziehung von MÃ¤dchen und dem Dienst an den Armen. Statt programmatische Schriften zu verfassen, handelt sie. Statt sich zu Ã¤rgern, belÃ¤chelt sie unverschÃ¤mte Dummheit. Ganz wie die Jesuiten sieht sie in der Erziehung den SchlÃ¼ssel zur Bildung und der Weitergabe des Glaubens.

Ihr unbekÃ¼mmertes VerhÃ¤ltnis zum Geld ist bekannt. Sie lehnt es ab, den Eintritt junger Frauen von einer Mitgift abhÃ¤ngig zu machen und schÃ¤rft einer Mitschwester in Italien ein: â??Es soll dich in einer solchen Sache die AutoritÃ¤t der Patres nicht von der Stelle bewegen.â??

Als Generalvikarin hÃ¤tte Mary Ward sicher manches Bistum durcheinandergewirbelt. Aber beeindruckend ist es doch, was sie im Jahr 1630, auf dem Weg von Rom nach MÃ¼nchen, erklÃ¤rt: â??Ich habe ein gutes Mittel, dass unser Geld immer ausreicht, wenn wir nÃ¤mlich keinem Armen das Almosen versagen.â?? Ihre GrabstÃ¤tte in Osbaldwick hat eine freundlich einladende, geÃ¶ffnete KirchentÃ¼r. So bescheiden wie sie lebte ist auch der Ort ihres Gedenkens. Die Inschrift auf ihrem Grabstein lautet:

To love the poore / persevere in the same / live dy and rise with / them was all the ayme

of Mary Ward who / Having lived 60 years / and 8 days dyed the / 20th of Jan 1645

Man wÃ¼nschte sich allerdings in klein wenig mehr an Gestaltung als zwei laminierte Din-A4-Seiten zwischen HeizkÃ¶rpern fÃ¼r diese mutige und kluge Frau, die ihrer Zeit so weit voraus war.

Anne-Madeleine Plum